

Marketingreport

Einstellung zu und Verordnung von Biosimilars

Ergebnisse einer Fachärztebefragung in QII 2022



Qualität aus Überzeugung

Spectra Marktforschungsgesellschaft mbH.
Brucknerstraße 3-5/4, A-4020 Linz
Telefon: +43 (0)732 6901-0, Fax: 6901-4
E-Mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Studiendesign 13-4267

Auftraggeber:



Aufgabenstellung:

Analyse zum Stellenwert und Einsatz von Biosimilars und zur Identifizierung wesentlicher Treiber und Barrieren beim Einsatz von Biosimilars im biosimilarfähigen Markt.

Stichprobe/Methodik:

Die Studie richtete sich österreichweit an eine Stichprobe von insgesamt n=102 Fachärzten (n=25 Rheumatologen, n=28 Dermatologen, n=29 Gastroenterologen und n=20 Diabetologen), davon waren n=47 niedergelassene Ärzte und n=55 Ärzte, die in Ambulanzen tätig sind. Den Ärzten wurde freigestellt, ob sie die Fragestellungen im Zuge einer telefonischen Befragung oder einer Online-Befragung beantworten möchten. Fast alle Ärzte (n=96) entschieden sich für die online Variante.

Timing:

Die Befragungen fanden im zweiten Quartal 2022 statt.

Dokumentation:

Der Fragebogen befindet sich im Anhang des Berichts.

Legende:



GRÜNE Markierungen heben signifikante **positive** Unterschiede zwischen Gruppen hervor bzw. verweisen auf **positiv** hervorzuhebende Werte.



ROTE Markierungen heben signifikante **negative** Unterschiede zwischen Gruppen hervor bzw. verweisen auf **negativ** hervorzuhebende Werte.

Projektleiter:

Dr. Walter Wintersberger

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Prozentwert-Summen, die nicht genau 100% ergeben, resultieren aus Rundungsdifferenzen.

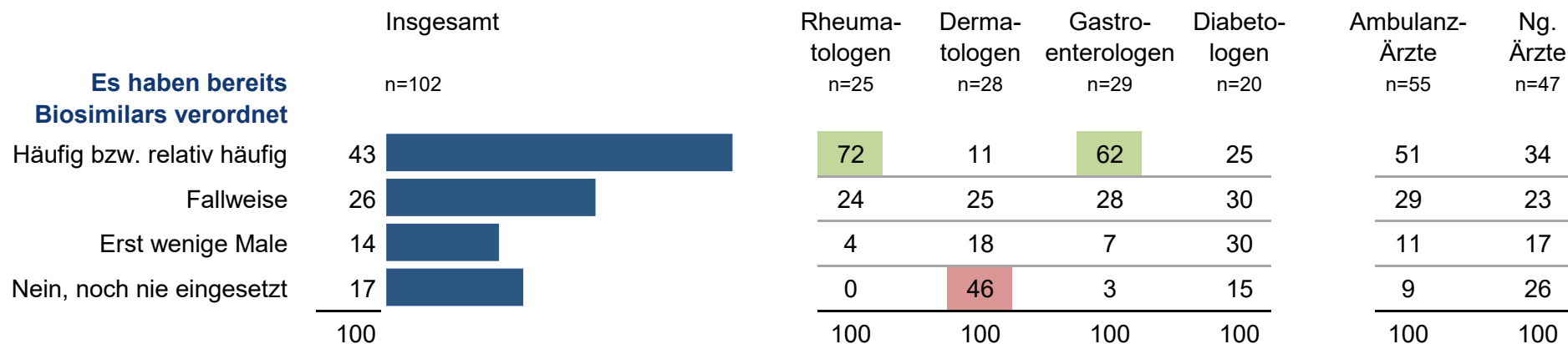
Charts

Die Stichprobe

Zusammensetzung der Stichprobe nach Fachrichtung, Arbeitssetting und Bundesländern

	n	%
Ärzte insgesamt	102	100
Rheumatologen	25	25
Dermatologen	28	27
Gastroenterologen	29	28
Diabetologen	20	20
	102	100
Ambulanz-Ärzte	55	54
Niedergelassene Ärzte	47	46
	102	100
Ärzte aus		
Wien	23	22
Niederösterreich	18	18
Burgenland	1	1
Steiermark	12	12
Kärnten	10	10
Oberösterreich	22	21
Salzburg	10	10
Tirol	5	5
Vorarlberg	1	1
	102	100

Die Verordnung von Biosimilars

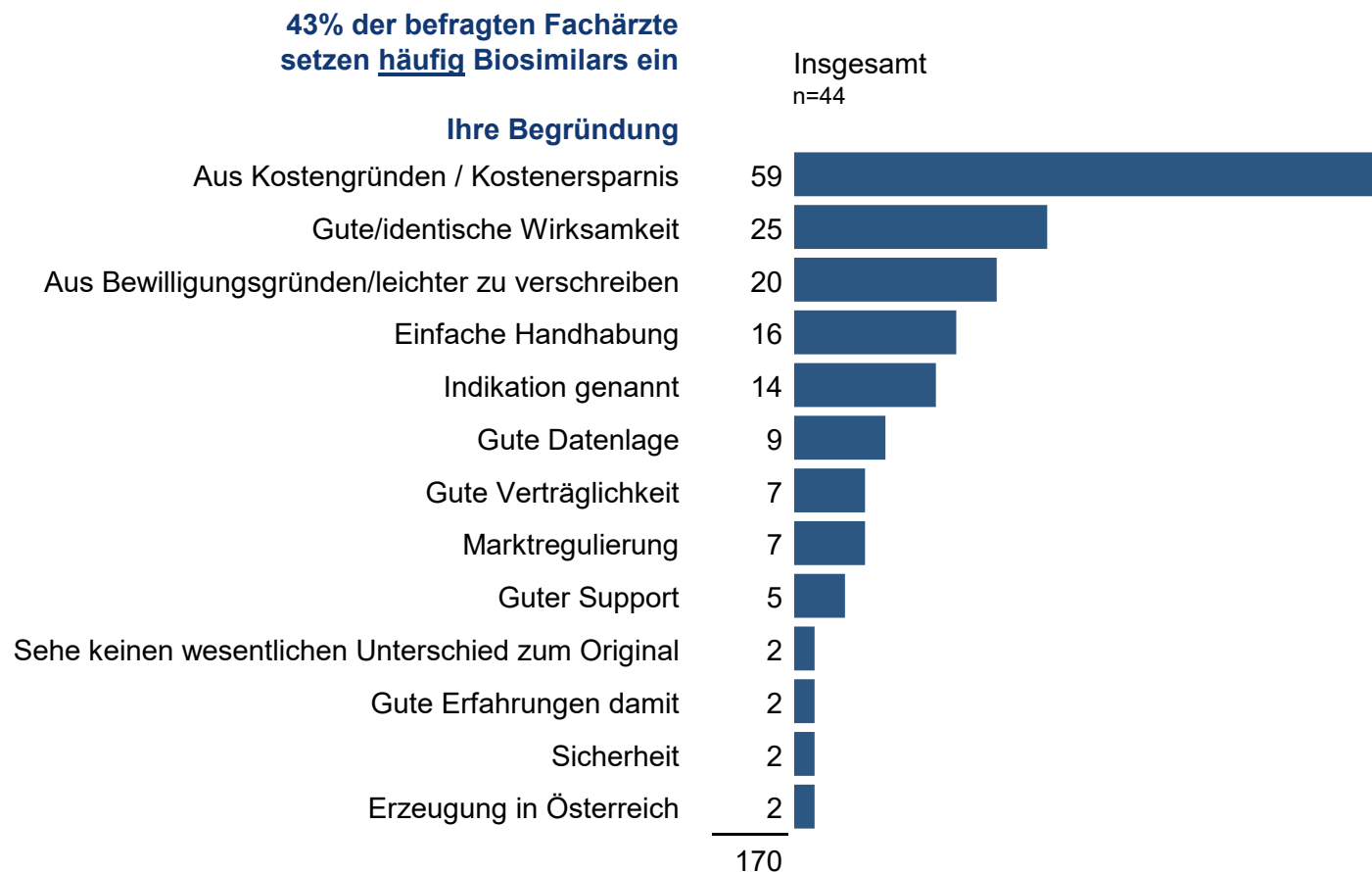


Frage 1: Haben Sie in Ihrer Praxis bereits Biosimilars verordnet?

Frage 1: Haben Sie in Ihrer Praxis bereits Insulin-Biosimilars oder andere Biosimilars verordnet?

Basis: Ärzte / Angaben in %

Begründung des häufigen Biosimilars Einsatzes (spontan)



Frage 1a: Warum setzen Sie häufig Biosimilars ein?

Basis: Ärzte, die Biosimilars häufig bzw. relativ häufig einsetzen / Angaben in %

**26% der befragten Fachärzte
setzen fallweise Biosimilars ein**

Insgesamt
n=27

Ihre Begründung



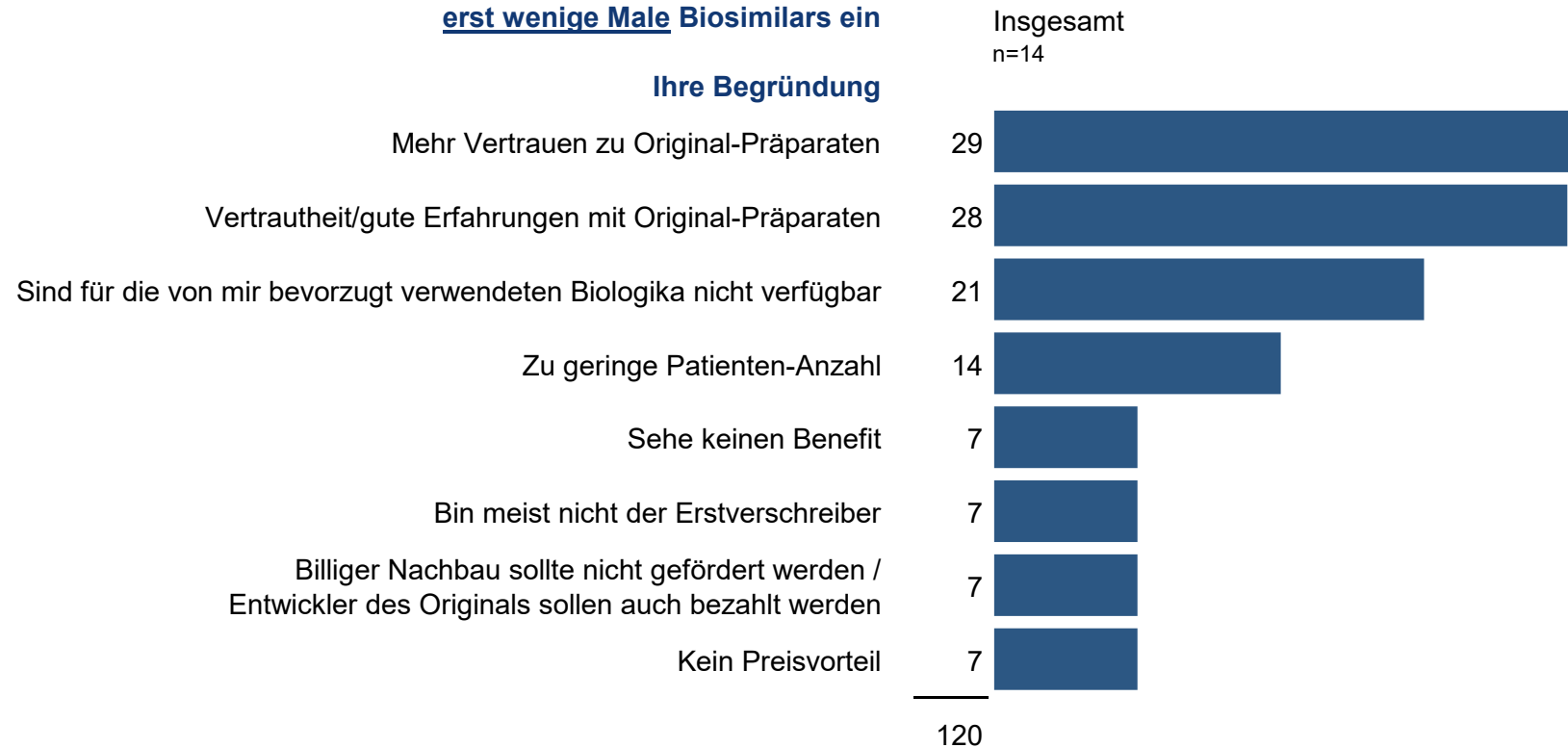
*) weil von Firmen beworben, man muss sich auf einige Präparate fokussieren, Neueinstellungen, ähnliches NW-Profil, gute Erfahrung

Frage 1a: Warum setzen Sie fallweise Biosimilars ein?

Basis: Ärzte, die Biosimilars fallweise einsetzen / Angaben in %

**14% der befragten Fachärzte setzten
erst wenige Male Biosimilars ein**

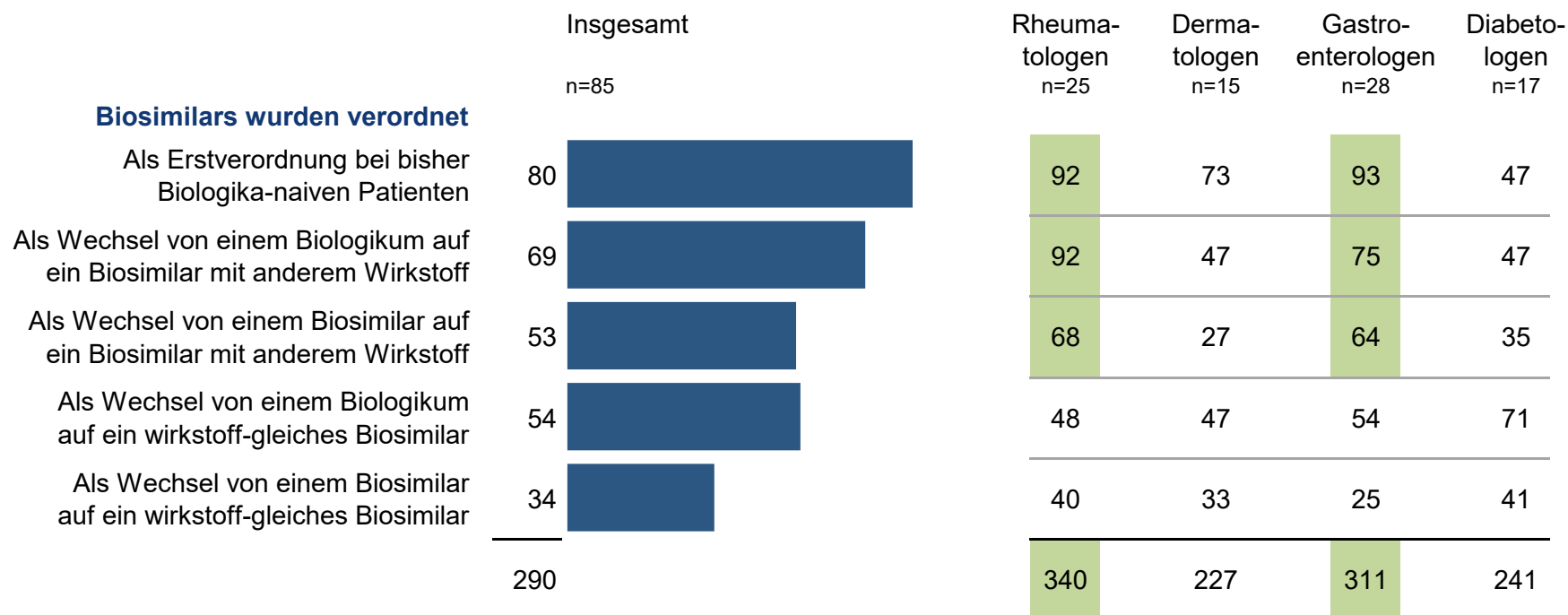
Ihre Begründung



Frage 1a: Warum setzten Sie bisher erst wenige Male Biosimilars ein?

Basis: Ärzte, die Biosimilars erst wenige Male einsetzten / Angaben in %

An Verordner von Biosimilars: Biosimilars bei Erstverordnungen und Umstellungen



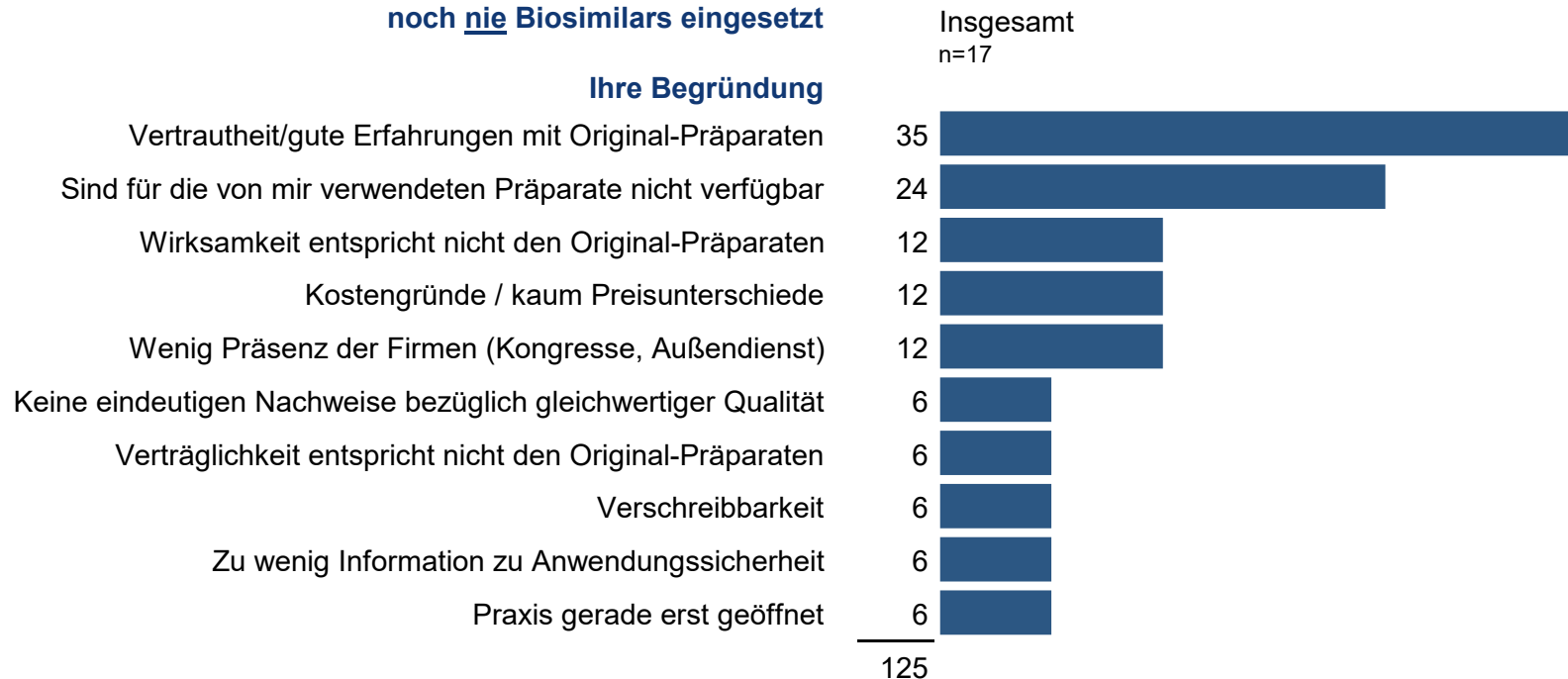
Frage 2: In welcher Form haben Sie bisher Biosimilars verordnet?

Basis: Ärzte, die Biosimilars eingesetzt haben / Angaben in %

An Nicht-Verordner von Biosimilars: Begründung des Nicht-Einsatzes von Biosimilars (spontan)

**17% der befragten Fachärzte haben
noch nie Biosimilars eingesetzt**









Ihre Begründung



Frage 1a: Warum setzten Sie bisher keine Biosimilars ein?

Basis: Ärzte, die Biosimilars noch nie eingesetzt haben / Angaben in %

An alle: Hemmnisse oder Probleme beim Biosimilar-Einsatz (spontan)

	Insgesamt n=102	Rheuma- tologen n=25	Derma- tologen n=28	Gastro- enterologen n=29	Diabeto- logen n=20	Ambulanz- Ärzte n=55	Ng. Ärzte n=47
Hemmnisse beim Biosimilar-Einsatz							
Besorgnis bei den Patienten / manche Patienten wollen nur Originale	13 	16	7	10	20	18	6
Wirksamkeit entspricht nicht den Original-Präparaten	3 	4	4	3	0	5	0
Mehr Vertrauen zu Original-Präparaten	2 	0	7	0	0	0	4
Zusatzstoffe/Dosierung entsprechen nicht dem Original	2 	0	0	7	0	4	0
Billiger Nachbau sollte nicht gefördert werden	1 	0	0	0	5	2	0
Bewilligungsgründe	1 	0	0	3	0	0	2
Sonstiges	4  *)	4	4	0	10	4	4
Keine, gibt es nicht	75 	76	79	76	70	69	83
	101	100	101	99	105	102	99







*) fehlende Verfügbarkeit, zu unübersichtlich, Bekanntheitsgrad

Frage 5: Gibt es in der täglichen ärztlichen Praxis Hemmnisse oder Probleme bei der Biosimilar-Verordnung? Und falls ja, welche sind das aus Ihrer Sicht?

Basis: Ärzte / Angaben in %

Die Einstellung der Fachärzte zu Biosimilars

Die relevantesten Vorteile der Biosimilars

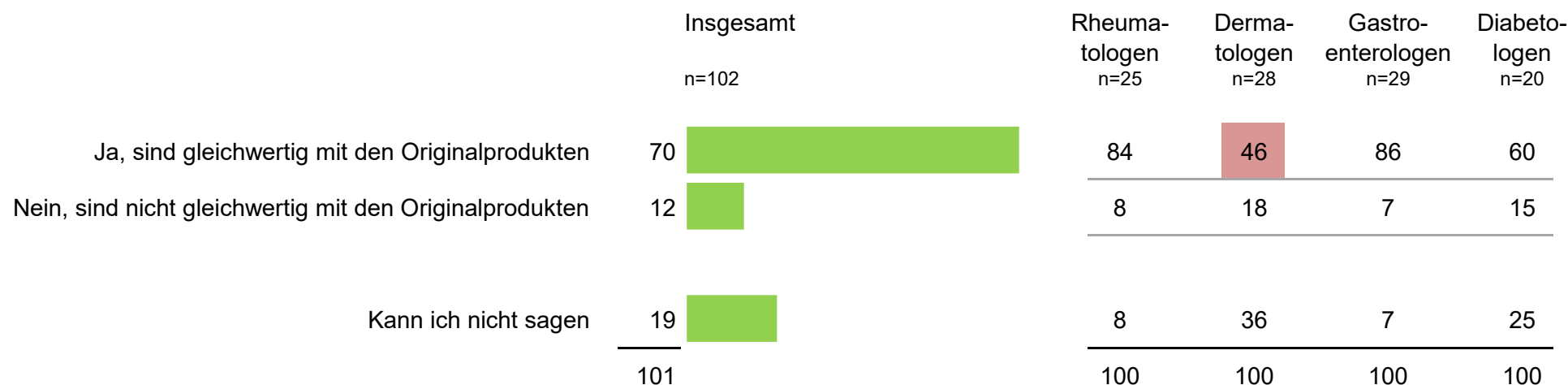
	Insgesamt n=102	Rheuma- tologen n=25	Derma- tologen n=28	Gastro- enterologen n=29	Diabeto- logen n=20	Ambulanz- Ärzte n=55	Ng. Ärzte n=47
Sie bewirken eine Preissenkung der Originalanbieter	62 	72	68	62	40	55	70
Sie sind preisgünstiger als die Originalprodukte	54 	52	68	45	50	56	51
Der behandelnde Arzt hat durch zusätzliche Anbieter eine größere Auswahl an unterschiedlichen Applikationshilfen *)	48 	52	36	59	45	55	40
Durch die Einsparungen können andere innovative und teure Behandlungsmöglichkeiten finanziert werden	46 	40	57	38	50	42	51
Sie bieten eine erhöhte Versorgungssicherheit durch mehrere Anbieter	32 	32	21	28	55	35	30
Der behandelnde Arzt kann zu gleichen Kosten mehr Patienten früher mit dem gleichen Wirkstoff behandeln	27 	16	25	34	35	29	26
	269	264	275	266	275	272	268

*) Spritzen, Pen, Dosierung, ...

Frage 4: Welcher oder welche der folgenden Punkte sind Ihrer Meinung nach die relevantesten und größten Vorteile, die Biosimilars bieten?

Basis: Ärzte / Angaben in %




Sind Biosimilars Ihrer Meinung nach bezüglich Wirksamkeit, Qualität und Sicherheit mit den jeweiligen Originalprodukten gleichwertig?



Frage 8: Sind Biosimilars Ihrer Meinung nach bezüglich Wirksamkeit, Qualität und Sicherheit mit den jeweiligen Originalprodukten gleichwertig?

Basis: Ärzte / Angaben in %

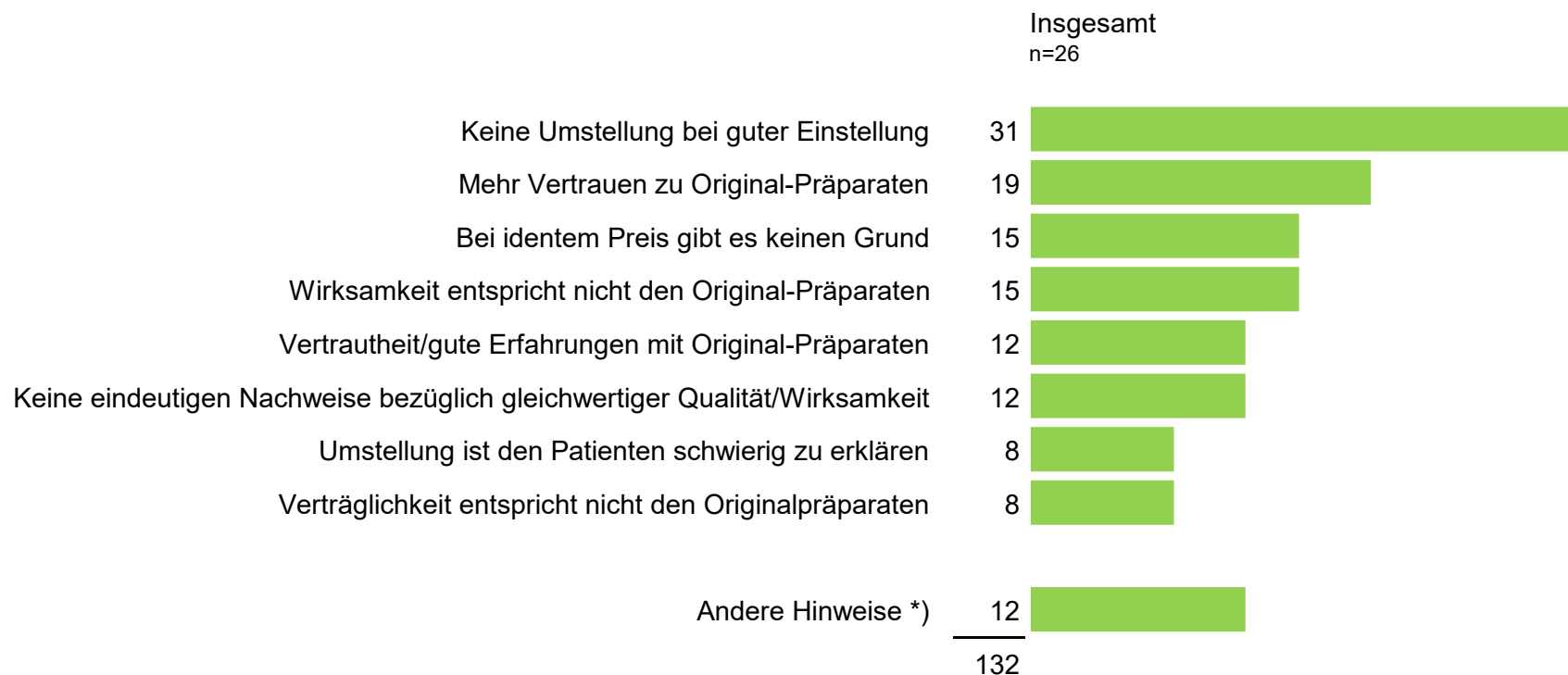
Einstellungen zum Wechsel von einem Biologikum auf ein Biosimilar

	Insgesamt n=102	Rheuma- tologen n=25	Derma- tologen n=28	Gastro- enterologen n=29	Diabeto- logen n=20
Ja, ein Wechsel ist möglich, weil ein von der EMA zugelassenes Biosimilar als gleichwertig betrachtet werden kann	68 	52	64	76	80
Nein, ich persönlich nehme oder würde keine Umstellung von einem Biologikum auf ein wirkstoff-gleiches Biosimilar vornehmen	25 	32	36	17	15
Sonstige, ergänzende Aussagen *)	10 	24	0	7	10
	103	108	100	100	105

*) Patienten werden verunsichert, sinnvoll bei lokalen Reaktionen oder Problemen mit der Handhabung, Kostenreduktion, nicht immer gleichwertig, muss gut überlegt sein

Frage 2a: Ist aus Ihrer Sicht ein Wechsel von einem Biologikum auf ein wirkstoff-gleiches, von der EMA zugelassenes, Biosimilar möglich? Welche der beiden folgenden Aussagen trifft Ihre persönliche Meinung dazu am besten?

Basis: Ärzte / Angaben in %



*) Switch ist möglich, aber nicht empfohlen; billiger Nachbau sollte nicht gefördert werden; keine Erfahrungen mit Biosimilars

Frage 2b: Warum nehmen oder würden Sie keine Umstellung von einem Biologikum auf ein wirkstoff-gleiches Biosimilar vornehmen?

Basis: Ärzte, die keine Umstellung von einem Biologikum auf ein wirkstoff-gleiches Biosimilar vornehmen / Angaben in %

Die Akzeptanz von Biosimilars seitens der Patienten

Die Akzeptanz von Biosimilars seitens der Patienten

	Insgesamt n=102	Rheuma- tologen n=25	Derma- tologen n=28	Gastro- enterologen n=29	Diabeto- logen n=20
Biosimilars werden					
Von allen oder fast allen Patienten akzeptiert	30	44	21	38	15
Von den meisten Patienten akzeptiert	47	48	43	55	40
	77	92	64	93	55
Biosimilars-akzeptierende und nicht-akzeptierende Patienten halten sich in etwa die Waage	18	8	25	7	35
Von den meisten Patienten <u>nicht</u> akzeptiert	5	0	11	0	10
	100	100	100	100	100

Frage 6: Werden Biosimilars von den Patienten akzeptiert?

Basis: Ärzte / Angaben in %

Die häufigsten Fragen der Patienten rund um das Thema Biosimilars (spontan)

	Insgesamt n=102	Rheuma- tologen n=25	Derma- tologen n=28	Gastro- enterologen n=29	Diabeto- logen n=20
Wirksamkeit / ob die Wirkung ident ist	55	44	54	55	70
Verträglichkeit / ob es gleich verträglich ist	17	28	14	14	10
Qualitätsmerkmale / ob sie gleich gute Qualität aufweisen	15	12	14	21	10
Sicherheitsprofil / ob es die gleiche Sicherheit bietet	13	8	11	14	20
Skepsis bei Umstieg von Original / Fragen nach den Gründen der Umstellung	12	20	0	14	15
Fragen zur Applikation(sform)	6	8	7	7	0
Produktionsort / wo diese produziert werden	5	4	7	0	10
Forschungsdaten / ob es Erfahrungen/Vergleiche gibt	4	0	4	3	10
Andere Hinweise *)	3	8	0	3	0
Keine Angabe, keine wesentlichen	21	32	32	10	5
	151	164	143	141	150

*) Fragen zur Lagerung, wer forscht dann noch?

Frage 7: Was sind die häufigsten Fragen Ihrer Patienten rund um das Thema Biosimilars?

Basis: Ärzte / Angaben in %

Maßnahmen zur Förderung des Einsatzes von Biosimilars

	Insgesamt n=102	Rheuma- tologen n=25	Derma- tologen n=28	Gastro- enterologen n=29	Diabeto- logen n=20	Ambulanz- Ärzte n=55	Ng. Ärzte n=47
Zur Förderung des Biosimilars-Einsatzes wäre sinnvoll							
Eine erleichterte Verschreibung seitens der Kasse für preisgünstigere Biosimilars	67	52	75	69	70	69	64
Eine reduzierte Rezeptgebühr für preisgünstigere Biosimilars	28	24	14	31	50	31	26
Ein erhöhter Honorarsatz für das ärztliche Beratungsgespräch bei Biosimilars-Verordnungen	17	20	21	7	20	5	30
Ein verpflichtender Verordnungsanteil für Biosimilars	11	4	7	17	15	13	9
Mehr Informationen / Aufklärung der verschreibenden Ärzte	5	0	7	3	10	5	4
Sonstige, ergänzende Angaben und Vorschläge *)	2	4	0	3	0	2	2
Keine Angabe	8	16	11	0	5	9	6
	138	120	135	130	170	134	141

*) abwechselnder Verordnungsmodus, Preis mittelfristig kein Argument, da auch Originator billiger wird

Frage 3a: Welche der folgenden Maßnahmen zur Förderung von Biosimilars halten Sie für sinnvoll?

Basis: Ärzte / Angaben in %

	Insgesamt n=102	Rheuma- tologen n=25	Derma- tologen n=28	Gastro- enterologen n=29	Diabeto- logen n=20
Gute Unterstützung von Pharmareferenten oder medizinischen Mitarbeitern der Unternehmen	55	52	54	52	65
Unterstützung bei der Fortbildung, insbesondere was die Teilnahme an wichtigen Kongressen betrifft	40	40	54	24	45
Patienten-Unterstützungsprogramme	35	20	29	66	20
Unterstützung des Erfahrungsaustausches durch Einladung zu Experten-Meetings	34	36	46	21	35
Broschüren	31	24	54	24	20
Demo-Geräte	19	28	7	21	20
Kühlboxen	14	12	4	28	10
Patienten-Apps	14	8	0	34	10
Anwendervideos	11	8	4	14	20
Patiententagebücher	7	8	11	3	5
Studienbasierte Dokumentationen / Vergleichsstudien	2	4	4	0	0
Sonstiges	2	4	4	0	0
Keine Angabe, keine	2	4	0	0	5
	266	248	271	287	255

Frage 9: Die absolute Gleichwertigkeit eines Biologikums und seines Wirkstoff-gleichen Biosimilars vorausgesetzt. Welche der folgenden Firmenservices könnte dann bei der Verordnungsentscheidung das Zünglein an der Waage sein? Ich lese Ihnen die Liste vor. Sagen Sie mir dann, welche drei Dinge aus Ihrer Sicht die sind, die bei Gleichwertigkeit der Produkte die wichtigsten Zusatzpunkte wären.

Basis: Ärzte / Angaben in %

Fragebogen

Fragebogen

Umfrage: **13-4267**
Thema: **Biosimilars**
Zielgruppe: **n=100 Fachärzte (Dermatologen, Rheumatologen, Gastroenterologen und Diabetologen), die Biosimilars verordnen.**

Soweit in diesem Fragebogen personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

Einleitung

Guten Tag. Mein Name ist Ich bin vom Marktforschungsinstitut Spectra. Dürfte ich Herrn/Frau Doktor ... sprechen?

Herr/Frau Doktor ..., wir führen eine österreichweite Befragung zum **Stellenwert und Einsatz von Biosimilars** durch. Dürfte ich Sie bitten, uns dabei zu unterstützen und uns ein **[CATI Interviewzeit prüfen und Arzt möglichst genaue Zeiteinschätzung geben] ca.10-minütiges** Interview zu geben? Ihre Teilnahme an der Befragung würde uns sehr helfen, die Qualität dieser österreichweiten Umfrage unter Fachärzten sicherzustellen.

Als Honorar für diese Befragung erhalten Sie 40,-- Euro.

Vorweg einige Informationen zum Thema Datenschutz:

Alle Ihre Angaben bleiben selbstverständlich anonym, die gesamte Befragung wird in rein statistischer Form ausgewertet.

Wir sind aber verpflichtet, unerwünschte Ereignisse und andere sicherheitsrelevante Informationen, die in Zusammenhang mit einem der Produkte unseres Auftraggebers stehen und die während der Befragung genannt werden, an unseren Auftraggeber weiterzuleiten, selbst wenn Sie diese bereits dem Unternehmen oder den Zulassungsbehörden gemeldet haben.

Aufgrund der Datenschutzgesetze in Österreich sind Sie dabei nicht verpflichtet auf Vertraulichkeit zu verzichten.

Bitte sagen Sie mir, ob Sie EINWILLIGEN, dass Ihre Kontaktdaten der Sicherheitsabteilung des Auftraggebers im Fall der Meldung eines unerwünschten Ereignisses bzw. einer anderen sicherheitsrelevanten Information offengelegt werden dürfen. Sie können aber an dieser Marktforschung auch dann teilnehmen, wenn Sie hier nicht einwilligen.

- 1: Ich willige ein
2: Ich willige nicht ein
-

A.

Sind Sie Facharzt/Fachärztin für -

- 1: Dermatologie
 - 2: Rheumatologie
 - 3: Gastroenterologie
 - 4: Diabetologie und/oder Endokrinologie bzw. Innere Medizin mit einem Schwerpunkt bei der Diabetesbehandlung
 - 5: Nichts davon → **Bedanken und beenden, da Arzt nicht zur Zielgruppe der Befragung gehört.**
-

A1.

Arbeiten Sie –

Mehrfachnennungen möglich!

- 1: In einer Krankenhaus-Ambulanz
 - 2: Niedergelassen in einer (eigenen) Einzel- oder Gemeinschafts-Praxis
 - 3: Ausschließlich/weit überwiegend stationär im Krankenhaus → **Bedanken und beenden, da Arzt nicht zur Zielgruppe der Befragung gehört.**
-

B1.

Behandeln Sie –

CATI: Je nach Fachgruppe andere Indikation einblenden

- ▶ Patienten mit Psoriasis? **[Dermatologe]**
- ▶ Patienten mit Rheumatoider Arthritis, Psoriasis Arthritis oder Spondyloarthritiden? **[Rheumatologe]**
- ▶ Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa)? **[Gastroenterologe]**
- ▶ Insulin-pflichtige Diabetes Patienten? **[Diabetologe]**

1: Ja

2: Nein → **Bedanken und beenden, da Arzt nicht zur Zielgruppe der Befragung gehört.**

B2. [Falls in Frage B1 Ja genannt] UND [Falls in Frage A Code 1, 2 oder 3 genannt]

Sind Sie Erstverordner/Weiterverordner von Biologika und/oder Biosimilars?

INTERVIEWER: Der Arzt muss nicht beides verordnen! Er kann Biologika UND Biosimilars verordnen oder NUR Biologika oder NUR Biosimilars. In diesen Fällen ist die Antwort „Ja“. Wenn der keines von beiden verordnet, auf „Nein“ setzen!

1: Ja

2: Nein → **Bedanken und beenden, da Arzt nicht zur Zielgruppe der Befragung gehört.**

B2_Dia. [Falls in Frage B1 Ja genannt] UND [Falls in Frage A Code 4 genannt]

Sind Sie Erstverordner/Weiterverordner von Insulin und/oder Insulin-Biosimilars?

INTERVIEWER: Der Arzt muss nicht beides verordnen! Er kann Insulin UND Insulin-Biosimilars

verordnen oder NUR Insulin oder NUR Insulin-Biosimilars. In diesen Fällen ist die Antwort „Ja“. Wenn der keines von beiden verordnet, auf „Nein“ setzen!

1: Ja

2: Nein → **Bedanken und beenden, da Arzt nicht zur Zielgruppe der Befragung gehört.**

CATI: Projektleiter laufend über die Screen-Outs bei A1 bis B2 informieren.

Hauptbefragung

INTERVIEWER vorlesen:

Erlauben Sie mir bitte, dass ich einleitend eine kurze Begriffsdefinition vornehme, was wir unter „Biosimilars“ verstehen:

„Ein Biosimilar ist ein Nachfolge-Arzneimittel eines Referenz-Biologikums. Nach dem Patentablauf dürfen auch andere Hersteller dieses Medikament erzeugen. Biosimilars sind mit ihren Referenz-Biologika hinsichtlich Wirksamkeit und Verträglichkeit vergleichbar. Vom Grundprinzip her entsprechen Biosimilars bei Bio-Pharmazeutika den Generika bei synthetisch hergestellten Arzneimitteln.“

1. [An Dermatologen, Rheumatologen, Gastroenterologen – Code 1, 2, 3 bei Frage A]

Haben Sie in Ihrer Praxis bereits Biosimilars verordnet? Und wenn ja, würden Sie sagen -

1: Häufig bzw. relativ häufig

2: Fallweise

3: Erst wenige Male

4: Nein, noch nie eingesetzt

1. [An Diabetologen = Code 4 Frage A]

Haben Sie in Ihrer Praxis bereits Insulin-Biosimilars oder andere Biosimilars verordnet? Und wenn ja, würden Sie sagen -

1: Häufig bzw. relativ häufig

2: Fallweise

3: Erst wenige Male

4: Nein, noch nie eingesetzt

1.1. [An Diabetologen = Code 4 Frage A, falls bei Frage 1 Code 1, 2 oder 3 genannt]

Waren das Insulin-Biosimilars oder andere Biosimilars?

1: Insulin-Biosimilars

2: Andere Biosimilars

3: Beides, sowohl als auch

1a. [Falls bei Frage 1 Code 1]

Warum setzen Sie häufig Biosimilars ein?

(offen)

1a. [Falls bei Frage 1 Code 2]

Warum setzen Sie fallweise Biosimilars ein?

(offen)

1a. [Falls bei Frage 1 Code 3]

Warum setzten Sie bisher erst wenige Male Biosimilars ein?

(offen)

1a. [Falls bei Frage 1 Code 4]

Warum setzten Sie bisher keine Biosimilars ein?

(offen)

2. [Falls bei Frage 1 Code 1, 2 oder 3]

In welcher Form haben Sie bisher Biosimilars verordnet?

Interviewer vorlesen!

2.1. Als Erstverordnung bei bisher Biologika-naiven Patienten

- 1: Ja
- 2: Nein

2.2 Als Wechsel von einem Biologikum auf ein wirkstoff-gleiches Biosimilar

- 1: Ja
- 2: Nein

2.3. Als Wechsel von einem Biologikum auf ein Biosimilar mit anderem Wirkstoff

- 1: Ja
- 2: Nein

2.4. Als Wechsel von einem Biosimilar auf ein wirkstoff-gleiches Biosimilar

- 1: Ja
- 2: Nein

2.5. Als Wechsel von einem Biosimilar auf ein Biosimilar mit anderem Wirkstoff

- 1: Ja
 - 2: Nein
-

2a. **[Alle]**

Ist aus Ihrer Sicht ein Wechsel von einem Biologikum auf ein Wirkstoff-gleiches, von der EMA zugelassenes, Biosimilar möglich? Welche der beiden folgenden Aussagen trifft Ihre persönliche Meinung dazu am besten?

1: Ja, ein Wechsel ist möglich, weil ein von der EMA zugelassenes Biosimilar als gleichwertig betrachtet werden kann.

2: Nein, ich persönlich nehme oder würde keine Umstellung von einem Biologikum auf ein Wirkstoff-gleiches Biosimilar vornehmen.

Falls spontan genannt: Sonstige, ergänzende Aussagen: **(offen)**

2b. **[Falls in Frage 2a Code 2 genannt]**

Warum nehmen oder würden Sie keine Umstellung von einem Biologikum auf ein Wirkstoff-gleiches Biosimilar vornehmen?

(offen)

3a.

Welche der folgenden Maßnahmen zur Förderung von Biosimilars halten Sie für sinnvoll?

Vorlesen! Alles Zutreffende abhaken bzw. Sonstiges ergänzen.

PROG: Mehrfachnennungen möglich, Reihenfolge der Items rotieren

- 1: Ein erhöhter Honorarsatz für das ärztliche Beratungsgespräch bei Biosimilar-Verordnungen
 - 2: Ein verpflichtender Verordnungsanteil für Biosimilars
 - 3: Eine reduzierte Rezeptgebühr für preisgünstigere Biosimilars
 - 4: Eine erleichterte Verschreibung seitens der Kasse für preisgünstigere Biosimilars
 - 5: Sonstige, ergänzende Angaben und Vorschläge, und zwar: **(offen)**
-

3b. **[Falls bei Frage 3a mehr als eine Nennung]**

Was hätte bei Ihnen persönlich den stärksten positiven Effekt auf Biosimilar-Verordnungen?

Vorlesen! Alles Zutreffende abhaken bzw. Sonstiges ergänzen.

**PROG: Nur bei Frage 3a genannte Punkte einblenden (in gleicher Reihenfolge)
Mehrfachnennungen wieder zulassen**

- 1: Ein erhöhter Honorarsatz für das ärztliche Beratungsgespräch bei Biosimilar-Verordnungen
 - 2: Ein verpflichtender Verordnungsanteil für Biosimilars
 - 3: Eine reduzierte Rezeptgebühr für preisgünstigere Biosimilars
 - 4: Eine erleichterte Verschreibung seitens der Kasse für preisgünstigere Biosimilars
 - 5: Sonstige, ergänzende Angaben und Vorschläge, und zwar: **(offen)**
-

4.
Welcher oder welche der folgenden Punkte sind Ihrer Meinung nach die relevantesten und größten Vorteile, die Biosimilars bieten?

Vorlesen! Alles Zutreffende abhaken bzw. Sonstiges ergänzen.

PROG: Mehrfachnennungen möglich, Reihenfolge der Items rotieren

- 1: Sie bewirken eine Preissenkung der Originalanbieter.
 - 2: Sie sind preisgünstiger als die Originalprodukte.
 - 3: Durch die Einsparungen können andere innovative und teure Behandlungsmöglichkeiten finanziert werden.
 - 4: Sie bieten eine erhöhte Versorgungssicherheit durch mehrere Anbieter.
 - 5: Der behandelnde Arzt hat durch zusätzliche Anbieter eine größere Auswahl an unterschiedlichen Applikationshilfen (Spritzen, Pen, Dosierung, ...).
 - 6: Der behandelnde Arzt kann zu gleichen Kosten mehr Patienten früher mit dem gleichen Wirkstoff behandeln.
 - 7: Sonstiges, und zwar: **(offen)**
-

5.
Gibt es in der täglichen ärztlichen Praxis Hemmnisse oder Probleme bei der Biosimilar-Verordnung? Und falls ja, welche sind das aus Ihrer Sicht?

- 1: Ja, und zwar: **(offen)**
 - 2: Nein, gibt es nicht
-

6.
Werden Biosimilars von den Patienten akzeptiert? Würden Sie sagen, Biosimilars werden ...

Vorlesen!

- 1: Von allen oder fast allen Patienten akzeptiert
 - 2: Von den meisten Patienten akzeptiert
 - 3: Von den meisten Patienten nicht akzeptiert
 - 4: Biosimilars-akzeptierende und nicht-akzeptierende Patienten halten sich in etwa die Waage
-

7.
Was sind die häufigsten Fragen Ihrer Patienten rund um das Thema Biosimilars?

(offen)

8.
Sind Biosimilars Ihrer Meinung nach bezüglich Wirksamkeit, Qualität und Sicherheit mit den jeweiligen Originalprodukten gleichwertig?

- 1: Ja, sind gleichwertig mit den Originalprodukten
 - 2: Nein, sind nicht gleichwertig mit den Originalprodukten
 - 3: Weiß ich nicht, kann ich nicht sagen
-

9.

Die absolute Gleichwertigkeit eines Biologikums und seines Wirkstoff-gleichen Biosimilars vorausgesetzt. Welche der folgenden Firmenservices könnte dann bei der Verordnungsentscheidung das Zünglein an der Waage sein?

Ich lese Ihnen die Liste vor. Sagen Sie mir dann, welche drei Dinge aus Ihrer Sicht die sind, die bei Gleichwertigkeit der Produkte die wichtigsten Zusatzpunkte wären.

Geben Sie bitte die 3 wichtigsten Punkte an.

Vorlesen!

CATI: Antwortmöglichkeiten rotieren!

- 1: Anwendervideos
- 2: Broschüren
- 3: Patienten-Unterstützungsprogramme
- 4: Kühlboxen
- 5: Demo-Geräte
- 6: Patienten-Apps
- 7: Patiententagebücher
- 8: Gute Unterstützung von Pharmareferenten oder medizinischen Mitarbeitern der Unternehmen
- 9: Unterstützung des Erfahrungsaustausches durch Einladung zu Experten-Meetings
- 10: Unterstützung bei der Fortbildung, insbesondere was die Teilnahme an wichtigen Kongressen betrifft
- 11: Sonstiges, und zwar: **(offen)**

Bedanken und beenden

CATI- Für regionale Zuordnung PLZ und Bundesland aus t-file in die Auswertung mit übernehmen!
